

Zu Beginn des Jahres mußte die Badmintonabteilung den Abstieg der ersten Mannschaft aus der Bezirksklasse hinnehmen. Aufgrund einer Panne bei der Hallenbelegung, konnte das Heimspiel gegen die fünfte Mannschaft vom SC Bad Oeynhausen nicht ausgetragen werden und ging kampflos an die Gäste; zwei Punkte, die 'am Ende der Spielzeit auf dem Konto fehlten.

Der Abstieg war um so bitterer, als er ein Team traf, das gemessen an seinen spielerischen Möglichkeiten nicht in die Kreisliga gehört und unter normalen sportlichen Umständen auch den Klassenerhalt geschafft hätte.

Die Reserve des TVW konnte trotz einiger Unzulänglichkeiten den Abstieg aus der Kreisliga verhindern und erreichte somit das gesetzte Ziel. Ein spielerischer Aufschwung war 94/95 auch bei der "Dritten" zu erkennen, die nach nur einem Pluszähler in der Vorsaison ihre Spielzeit in der 1. Kreisklasse diesmal mit 9:11 Punkten und dem dritten Rang abschloß.

Die Jugendmannschaft konnte dagegen in der Normalklasse abermals nicht Überzeugen. Am Ende standen hier 4:24 Punkte zu Buche, was den vorletzten Platz bedeutete.

Mehr Erfolg war der Schülermannschaft vergönnt; die sich in der Hauptrunde (Normalklasse) den Vizemeistertitel sicherte und dabei nur aufgrund des schlechteren Spielverhältnisses gegen den TuS Kirchlengern den kürzeren zog. Das Unternehmen Wiederaufstieg erweist sich für die Erste in der Kreisliga bisher als äußerst schwierig. In der stark besetzten Staffeln belegt das Team nach der Hinrunde lediglich Platz zwei, was nur im Ausnahmefall die Versetzung in die Bezirksklasse bedeuten würde. Mit zwei Punkten Rückstand auf Tabellenführer TV Wiedenbrück II ist in der zweiten Hälfte der Meisterschaft der Titelgewinn jedoch noch aus eigener Kraft zu schaffen

Ihr zweites Kreisligajahr muß die zweite Mannschaft des TVW bestehen. In einer von der Spielstärke her recht ausgeglichenen Gruppe wurden bisher 6:8 Zähler eingefahren; das angestrebte Ziel des Klassenerhalts ist damit aber noch längst nicht erreicht.

Die dritte Garnitur kann in dieser Spielzeit auf einige Neulinge in ihren Reihen zurückgreifen. Da hiermit auch ein Zuwachs an Leistungsstärke einherging liegt das Team mit 6:6 Punkten nach der Hinserie im Erwartungssoll.

Bei der Jugendmannschaft zeichnet sich nach langen mageren Jahren wieder ein Aufwärtstrend ab. Mit 11:7 Zählern spielen die von Stefan Sahrhage (1. Mannschaft) betreuten Nachwuchsakteure im Bereich der Tabelle mit und können sich noch ! Hoffnungen auf einen Hatz unter den ersten drei machen, der zur Teilnahme am Bezirkspokalwettbewerb berechtigt

Eine Schülermannschaft konnte in diesem Jahr wegen Mädchenmangels nicht mehr gemeldet werden, jedoch läßt die reg c Beteiligung am Jugendtraining hier für die Zukunft wieder einiges erwarten. Die Betreuer Stefan Sahrhage, Claus Meyer und Sacha Kalinski haben zumindestens genug zu tun, um die manchmal bis zu 40 Teilnehmer am Freitagnachmittag angemessen zu beschäftigen.

Im Gegensatz dazu läßt die Frequentierung des Freitagabendtrainings im Moment etwas zu wünschen übrig. Bei 10 bis 15 Aktiven ist häufig sogar nur die Sollzahl knapp erreicht. Vereinsmeisterschaften

Als Reaktion auf die in den letzten Jahren mäßige Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaften wurden dieses Mal die Senioren- und Jugendkonkurrenzen zusammengelegt. Erfolgreichste Teilnehmerin war einmal mehr Annette Hirschfeld, die sich in allen drei Wettbewerben (Dameneinzel, Damendoppel mit Simona Solfrian sowie Mixed mit Stefan Sahrhage) den Titel sicherte. Im Herreneinzel triumphierte nach knappem Verlauf erstmals Sacha Kalinski.

Alle weiteren Siegerinnen und Placierte: Dameneinzel:

1. Annette Hirschfeld 2. Simona Solfrian 3. Heide Graef

Herreneinzel:

1. Sacha Kalinski 2. Stefan Sahrhage 3. Claus Meyer

Herrendoppel:

1. Stefan Sahrhage/Sacha Kalinski 2. Frank Pawellek/Claus Meyer

3. Jürgen Bartsch/Michael Grafahrend

Damendoppel:

1. Annette Hirschfeld/Simona Solfrian 2. Heide Graef/Cordula Menke

3. Michelle Schönke/Stefanie Meyer

Mixed:

1. Stefan Sahrhage/Annette Hirschfeld 2. Simona Solfrian/Sacha Kalinski

3. Claus Meyer/Ulrike Kuhlmann